



## Kurzbiografie - Felix Mildenerger, Dirigent

---

Felix Mildenerger ist seit der Saison 2021/22 Erster Gastdirigent der Filarmonica Teatro Regio di Torino. Als Stipendiat des Dirigentenforums wurde er im Jahr 2021 vom Deutschen Musikrat in die Künstlerliste "Maestros von Morgen" aufgenommen – eine Auszeichnung für langjährige künstlerische Qualität. Im Jahr zuvor erhielt er den "Prix Young Artist of the Year" des Festival der Nationen.

Nach seinem Gewinn der Donatella Flick LSO Conducting Competition 2018 war er zwei Jahre lang "Assistant Conductor" von Sir Simon Rattle beim London Symphony Orchestra. Als Assistent von Paavo Järvi und Emmanuel Krivine leitete er wiederholt das Tonhalle-Orchester Zürich und das Orchestre National de France.

Gelobt für seine Vielseitigkeit und hohe Musikalität arbeitet Felix Mildenerger regelmäßig mit renommierten Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem DSO Berlin, dem hr-Sinfonieorchester, der NDR Radiophilharmonie Hannover, dem SWR Symphonieorchester, dem Konzerthausorchester Berlin, der Camerata Salzburg, dem Orchestre National du Capitole de Toulouse, dem Orchester der Dresdner Philharmonie, der Bremer Kammerphilharmonie, der Real Filharmonía de Galicia, dem Sinfonieorchester Basel und vielen anderen zusammen.

Zu den Highlights der Saison 2023/24 gehören die Debüts bei den Wiener Symphonikern, der Deutschen Oper Berlin und beim Taipei Symphony Orchestra sowie Wiedereinladungen zum Belgrade Philharmonic Orchestra, den Bremer Philharmonikern, der Staatskapelle Weimar und dem Kansai Philharmonic Orchestra in Osaka, Japan.

Felix Mildenerger begann seine musikalische Ausbildung in den Fächern Violine, Viola und Klavier und studierte Orchesterleitung in Freiburg und Wien sowie beim Aspen Music Festival. Zu seinen Lehrern zählen Prof. Lutz Köhler, Gerhard Markson, Prof. Mark Stringer, Prof. Scott Sandmeier, Massimiliano Matesic und Alexander Burda. Darüber hinaus nahm er an Meisterkursen teil, bei denen er bei David Zinman, Paavo Järvi, Bernard Haitink, Markus Stenz, John Carewe und Gabriel Feltz studierte.